

# Kranzniederlegung am Mahnmal in der Promenade

Jesus Biker: Die christliche Motorradgemeinschaft gedenkt der Judenverfolgung.

Von Christian Licha

**Haßfurt** Am Mahnmal zum Gedenken an die deportierten Jüdinnen und Juden in der Haßfurter Promenade legten die Jesus Biker einen Kranz nieder. Aus einem Umkreis von etwa 150 Kilometern waren die Mitglieder der Motorradvereinigung gefragt angereist. Neben einigen Mitbürgern waren auch Bürgermeister Günther Werner, Stadträtin Kim Davey als stellvertretende Vorsitzende des Ver-



Die Biker legten am Mahnmal einen Kranz nieder. Foto: Christian Licha

eins „Stolpersteine Haßberge e. V.“ und Stadtrat Stephan Schneider zugegen und würdigten die Kranzniederlegung.

„Möge dieser Kranz, den wir heute niederlegen, ein Symbol unserer Trauer, unserer Liebe und unserer Entschlossenheit sein – ein Versprechen, dass wir uns für eine Welt einsetzen, die von Frieden, Freiheit und Verständnis geprägt ist“, sagte Norbert Clement aus Wonfurt, der den Jesus Bikern angehört und damit den tief empfundenen Respekt und auf-

richtiges Mitgefühl der christlichen Motorradgemeinschaft ausdrückte.

Die Jesus Biker sind eine Gemeinschaft, die sich zum christlichen Glauben bekannt, und gleichzeitig die Freiheit des Motorradfahrens genießt. Wichtigste Bedingung für eine Aufnahme ist das Bekennntnis zu Jesus Christus. Als freie und unverbindliche Gemeinschaft ohne feste Strukturen oder Mitgliedsbeiträge sind die Jesus Biker getaufte Christen, die sich mutig zum Christsein in der Öffentlichkeit bekennen.



## Jesus-Biker

### Motorradfahrer legen einen Kranz am Mahnmal für die ermordeten Juden nieder

**Haßfurt** – Am Mahnmal zum Gedenken an die deportierten Jüdinnen und Juden in der Haßfurter Promenade legten die Jesus-Biker einen Kranz nieder.

Aus einem Umkreis von etwa 150 Kilometern waren die Mitglieder der Motorradvereinigung angereist. Neben einigen Mitbürgern waren Bürgermeister Günther Werner, Stadträtin Kim Davey als stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Stol-

persteine Haßberge“ und Stadtrat Stephan Schneider zugegen.

„Möge dieser Kranz ein Symbol unserer Trauer, unserer Liebe und unserer Entschlossenheit sein – ein Versprechen, dass wir uns für eine Welt einsetzen, die von Frieden, Freiheit und Verständnis geprägt ist“, sagte Norbert Clement aus Wonfurt, der den Jesus Bikern angehört und damit den tief empfundenen Respekt und auf-



Die Jesus-Biker legten am Mahnmal zum Gedenken an die deportierten Jüdinnen und Juden in der Haßfurter Promenade einen Kranz nieder.  
Foto: Christian Licha